Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 42 (1938-1939)

Heft: 20

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die biesfährige Bundesfeier-Marte mit einem Franka-turwert von 10 Rappen kommt gleichzeitig mit den beiden Postkarten zum Verkauf. Gie erscheint im Großformat 26×41 Millimeter als Dreifarbendruck zum Verkaufspreis von 20 Rp.; ihr Markenbild zeigt eine Ansicht des Schlosses Laupen aus der Zeit der Laupenschlacht, deren

600. Erinnerungstag diesen Sommer geseiert wird.
Der Verkauf dieser Bundesseiermarke dauert vom 15. Juni bis 15. August, die Gültigkeit vom 15. Juni bis 15. Kovember 1939. Die Vundesseiermarken können für alle mit Marken zu frankierenden Postsendungen nach dem Inland und nach dem Ausland verwendet werden.

Auch dieses Jahr konnte das Bundesfeier-Komitee bei der Vergebung der Bundesfeier-Abzeichen ein notleidendes Gebiet schweizerischer Beimarbeit berücksichtigen, die Appenzeller Handstiderinnen haben den Auftrag für 700 000 Stück erhalten, und sind zurzeit landauf, und landab mit ihrer Kerstellung beschäftigt. Die Arbeitslöhne wurden vor Beginn der Arbeit durch die Appenzeller kantonalen Behörden und die einheimischen Arbeitgeber einerseits und die Beimftider anderfeits gu beidfeitiger Zufriedenheit geregelt; man ist im Appenzellerländli froh über den großen Auftrag und jung und alt wetteifert mit ihrer Hände Fleiß das gestickte Abzeichen, ein weißes Kreuz im roten Feld mit Metallfassung, solid und schmud herzustellen, sodaß es dem Träger Freude machen und am 1. August gerne von ihm getragen wird. Das Abzeichen tommt nur am Bundesfeiertag gum Bertauf.

Lincoln Ellsworth: Lodende Horizonte. Ein Forscher-leben. 310 Seiten. Mit 24 Kunstdrucktafeln. In Leinwand

Fr. 12 .—. Albert Müller, Verlag, Zürich.

Fr. 12.—. Albert Müller, Verlag, Zürich.

Rach den von Hunderttausenden gelesenen Werken eines Frithjof Nansen, Sven Hedin, Noald Amundsen ist hier nach langer Zeit wieder einmal ein wirklich klassisches Keisewerk ganz großen Formats. Zu seiner Empfehlung braucht nicht viel gesagt zu werden, denn der Name Lincoln Ellsworth, des großen Pioniers der Nord- und Südpolarforschung, des treuen Freundes und Weggenossen Roald Amundsens, ist sedem Zeitgenossen längst vertraut. In seinem Buche tritt uns Ellsworth nicht nur als kühner Polüberslieger, als todesberachtender Pionier einer "immer größeren Welt" gegenüber, sondern auch als eine überaus liebenswerte Persönlichkeit, als Sportsmann im schönsten Sinne des Wortes, in dessen Sportsmann im schönsten Schne State und die wissenschaften Sportsmann im schönsten Schne Schne Schne State Buch schne S

daß selbst eine stark gedrängte Abersicht mehrere Seiten füllen würde. So sei nur kurz darauf hingewiesen, daß es zunächst die faszinierende Geschichte eines zarten, schwächlichen Knaben erzählt, der in Reichtum geboren, in Luxus aufgezogen wurde, der aber trohdem schon als Jüngling ein hartes, abenteuerlichens Dasein voller Arbeit, Strapazen und Entbehrungen wählte. Wir erleben mit, wie dieser Jüngling zum Manne wird, der schon — ehe er als Polarslieger Weltruhm erlangte — ein Leben hinter sich hatte, das an wechselvoller Abenteuerlichkeit für zehn gewöhnliche Menschen mehr als ausreichen würde: Gefahrbolles Kampleben unter den Indianern des unbekannten Kanada, — Stredeningenieur beim erften Bahnbau im gerade erschlossenen Goldland Maska, — lebensgefähr-liche Jagdabenteuer unter den Belzhändlern an der Hudsond Jugoventeuer anter ven perzinantern an ver Ind-fondah, — das sind nur einige der Etappen, die der junge Ellsworth durchmachte, ehe er sich — einem un-widerstehlichen Orange folgend — der Polarforschung ver-schrieb. Die packenden Schilderungen seiner Erlebnisse auf diesem Gebiet bilden den Hauptteil des Werkes: das

jahrelange zähe Ringen um die überfliegung des Nordpols bis zum endlichen triumphalen Erfolg und die fhstematische Erschließung der Antarktis mittels Eisbreders und Flugzeugs, die ihn bis an die äußersten Enden der Welt führte. Auch diese Teile des Buches sind bis an den Rand angefüllt mit Abenteuern und erregender Spannung. Um wertvollften aber erscheint uns, daß der Mann, der diese fesselnde Gelbstbiographie schrieb, darin nicht nur bon harterrungenen Erfolgen berichtet, fondern auch tiefe und fehr perfonliche Einblide in das Geelenleben eines Menschen bietet, an deffen Mut und Tatkraft leben eines Menschen bietet, an dessen Mut und Tatkraft der Kampf mit den letzten, gefährlichsten Geheimnissen der Erde unerhörte Anforderungen stellte. Durch diese Seiten des Buches fegen die Orkane der polaren Siswüsten, aber auch das tiefe Schweigen langer, sternenklarer arktischer Nächte lebt darin. Das Ganze aber ist die in schlichter Nächte lebt darin. Das Ganze aber ist die in schlichter Rescheidenheit erzählte Geschichte seines wahrhaft heldischen Lebens, dessen Leitmotiv die Sehnsucht war, die letzten, "weißen Flede" der Erdkarte zu erforschen, eines Kehens, das in seiner Ginkachkeit, seiner forschen, eines Lebens, das in seiner Einfachkeit, seiner Konzentration auf ein Ziel, seiner unbeugsamen Energie beispielgebend für die heranwachsende Jugend genannt werden darf. Kein Freund guter Reisebücher wird an diesem beglückenden und begeisternden Werke vorüber-

Colette Iver: Der Kampf einer Arztin. Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Friedr. Walter. Umschlag und Sinbandentwurf von Margrit Schill. 322 Seiten. In Leinen gebunden Fr. 5.90.
Dieser berühmte Roman Colette Ivers gilt den Frauen, die sich dem Heilen und Kelsen verschrieben haben. So

set fah beiliger Berufseifer sie erfüllt, dem einen können sie doch nicht entfliehen: der Liebe. Der Widerstreit zwischen Beruf und Liebe verkörpert sich in Therese Herlinge, der Heldin des Romans. Hier lockt ungestümer Forscherdrang, Aussicht auf Ruhm und Ehre, dort winkt nur stilles, verborgenes Wirken im bescheidenen Beim, ein treuer, aber unberuhmter Gatte. Goll fie den Beruf aufgeben, oder kann sie Gattin und Mutter werden und gleichzeitig Arztin bleiben? Ein gewaltiges Ringen und Kämpfen mit aufwühlenden Erlebnissen und wechselnden Entscheidungen ist die Antwort auf diese Frage, bis sich die Heldin nach mancher bitterer Stunde zur beglückenden Erkenntnis von der wahren und echten Aufgabe der Frau durchringt. Die pacende Handlung, die fesselnde Schilderung der Umwelt — das ärztliche Paris —, der tiefe, verantwortungsbewußte sittliche Grundzug des ganzen Werkes — alles wirkt mit, um dem Lefer einen wirklichen Genuß und einen unvergeflichen Gindruck gu binterlaffen.

Verlag Raber & Cie., Lugern.

1300 Ferienwohnungen im Berner Oberland und Oberwallis. Ein 87 Geiten starkes Berzeichnis der möblierten Ferienwohnungen im Berner Oberland und Oberwallis, das in seiner Art wohl das beste darstellt, ist erschienen. Jedem Ferienort sind außer der Höhe über Meer allgemein interessierende Auskunfte vorangestellt über Waldnahe, Kurorteigenschaften, Strand- und Seebader, Sinkaufsmöglichkeiten, Postbureau, Bahn- oder Postautostation, Arzt, Gottesdienst usw. Gegen 100 Ferienhauschen sind abgebildet. Im Inhaltsverzeichnis ist bei sedem Ort auch die Höhe über Meer angegeben. In der Mitte des Büchleins gibt ein geographisches Kärtchen Aufschluß über die Lage eines seden Ferienortes, die Bahn- und Post-auto-Zufahrten. Dieses Werklein kann beim Herausgeber, dem Publizitätsdienst der Lötschergbahn, Genfergasse 11, Bern, gegen Einsendung von 60 Rp. in Postmarken oder Einzahlung dieses Betrages auf Postschecksonto Bern III 4943 bezogen werden.